FRIEDHOFS Café
Ein Angebot zur Begegnung

Checkliste

Kurzfristige Aufgaben (0-3 Monate)

1. Suchen Sie Verbündete
- Kontaktaufnahme mit lokalen Organisationen (z.B. Katholische Kirche, Hospizverein, CVJM)
- Einladung zu einem Informationsabend oder einer Planungswerkstatt
- Bildung eines Kernteams aus Freiwilligen und Partnern

2. Erste Planungsschritte
- Festlegung der Zielgruppe und des Angebots (z.B. Kaffee, Kuchen, begleitete Gespräche)
- Auswahl eines geeigneten Standorts auf oder bei dem Friedhof (z.B. geschützter Bereich an der Aussegnungshalle)

3. Genehmigungen einholen
- Kontaktaufnahme mit dem Friedhofsamt der Kommune zur Klärung der Genehmigung
- Erkundigung über die Nutzung bestehender Räumlichkeiten (z.B. Lager für Stühle und Tische oder Bollerwagen für Transport)

4. Finanzielle Grundlagen
- Erste Überlegungen zur Finanzierung (z.B. Spenden, Zuschüsse von z.B. Kommune, Kirchengemeinden, Diakonie, Krankenpflegevereine, Gemeinwesenorganisationen...)
- Erstellung eines groben Budgets

Mittelfristige Aufgaben (2-6 Monate)

1. Konzeption des Cafés
- Entwicklung eines detaillierten Konzepts für das Café (Öffnungszeiten, Angebot)

2. Fördermittelakquise
- Kontaktaufnahme mit der Kommune bezüglich Fördermöglichkeiten

3. Räumlichkeiten und Ausstattung
- Klärung der Nutzung bestehender Bänke und WC-Anlage
- Beschaffung von Mobiliar (Tische, Stühle) und Geschirr

4. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Flyern und Plakaten zur Bekanntmachung des Projekts
- Nutzung sozialer Medien zur Ansprache der Zielgruppe

FRIEDHOFS *Café*
Ein Angebot zur Begegnung

Zu beachten:

- Für die Lebensmittelhygiene können Sie sich am „Leitfaden für den Umgang mit Lebensmitteln auf Vereins- und Straßenfesten des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg“ orientieren: www.mlr.baden-wuerttemberg.de
- Für das Bewirtungsangebot gilt grundsätzlich: Weniger ist mehr. Es ist völlig ausreichend, in Thermoskannen Kaffee und Tee auszuschenken und z.B. ein paar Kekse auszulegen.
- Bei der Öffentlichkeitsarbeit mit kritischen Rückfragen rechnen und den Menschen die Idee dahinter erklären. Vielleicht bewusst einen Artikel im Vorfeld im Gemeindebrief platzieren.
- Das Friedhofs-Café an den besonderen Gedenktagen: Allerheiligen, Volkstrauertrag, Ewigkeitssonntag öffnen oder in der (Kirchen-) Gemeinde bewusst einführen.
- Ein Friedhofs-Café ist deutlich niederschwelliger als ein Trauercafé und kann eine fachlich begleitete Trauergruppe nicht ersetzen.
- Beginnen Sie klein, planen Sie evt. das Ganze zunächst als Projekt, um Erfahrungen zu sammeln, wie das Angebot angenommen wird.
- Beispiele zu Friedhof-Cafés aus nah und fern finden Sie auf unserer Webseite: **Friedhofcafés: Orte der Begegnung**
- Brauchen Sie Begleitung? Dann melden Sie sich bei uns für eine Beratung.

Gerne unterstützen wir Sie
bei der Konzeptentwicklung und Umsetzung zur Entstehung eines Friedhofs-Cafés auch vor Ort.

Jürgen Jakob Kehrer
Landesreferent
Besuchsdienstarbeit
juergen.kehrer@elk-wue.de

Bettina Hertel
Leitung Fachbereich
Ältere/LAGES
Evangelisches Bildungswerk
Württemberg
bettina.hertel@elk-wue.de

Geschäftsstelle der Besuchsdienstarbeit
Birgit Bärlin, Tel. 0711/45804-9403
birgit.baerlin@elk-wue.de
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart
www.gem-wue.de/gemeinde-entwickeln/besuchsdienst

Besuchsdienstarbeit
der Evang. Landeskirche in Württemberg

LEBENSALTER GESTALTEN
LAGES